

Alles begann im Kollegitheater

Auf Sarnens Kollegibühne machte die Sachslener Mezzosopranistin Lara Morger erste Erfahrungen. Nun lässt sie als Sängerin weit über die Grenzen hinaus aufhorchen.

Romano Cuonz

Als das Stadttheater von Bamberg mit jungen Musikerinnen und Musikern Georg Friedrich Händels Musikdrama «Alessandro» aufführte, liess ein Name auch in der Schweiz aufhorchen. Die in Stans geborene und in Sachseln aufgewachsene Mezzosopranistin Lara Morger sang den wichtigen Part des Alessandro. Die Musikstudentin war bei einem Vorsingen für diese «Hosenrolle» ausgewählt worden und bekam dann auch viel Lob von Opernkritikern.

In naher Zukunft hat Lara Morger ein interessantes Engagement in Barcelona. Sie wird mit dem Kammerorchester des bekannten, auf mittelalterliche Musik spezialisierten Jordi Savall auf Tournee gehen. Unter anderem wird sie einen Part aus Mendelssohns Sommernachts Traum singen. Begonnen hat die Karriere von Lara Morger im Sarnen Kollegitheater. In Dürrenmatts Stück «Der Prozess um des Esels Schatten» hatte ihr Adrian Hossli erstmals eine Rolle zugeordnet. Später wirkte die heutige Sängerin unter Daniel Mattmann im Theaterorchester als Fagottistin oder Geigerin mit.

Nun hat das Obwaldner Publikum die Gelegenheit, der vielversprechend talentierten Sängerin zu begegnen. Zu hören ist ihre Stimme im Probesaal 1 der Musikschule Sarnen in einem von wahren Trouvailles gespickten Programm.

Jugendfreundinnen gründeten ein Trio

Die Geschichte, die der Gründung des Trios «Nushka» vorausging, ist äusserst interes-



Die Sachslener Sängerin Lara Morger kehrt für einen Abend mit dem Trio Nushka in ihre Heimat zurück. Von links: Lisa Anna Gross, Marion Nuria Gross und Lara Morger. Bild: Romano Cuonz (Sachseln, 6. Februar 2023)

sant. Zwei musikalisch begabte Mädchen im Alter von 12 und 13 Jahren lernten sich in einem Musiklager in der Villa Jolimont in Erlach kennen. Zusammen machten sie einen Sommerlang Kammermusik: die Sachslenerin Lara Morger als Fagottistin und Sängerin und Lisa Anna Gross aus Dietikon am Englischhorn und an der Oboe. Es entstand eine Freundschaft, die sie auch beim Studium am Konservatorium noch verband. Mehrmals spielten und sangen

sie in verschiedenen Orchestern miteinander. Später kam dann auch noch die vier Jahre jüngere Marion Nuria Gross, Schwester von Lisa Anna, dazu. Sie absolviert zurzeit als Pianistin den Bachelor am Konservatorium Bern. Dass auch sie äusserst begabt ist, belegt ein aktuelles Engagement: Im März wird sie in Bachs Tripel-Konzert mit dem Hochschulorchester als Solistin am Klavier mitwirken. Lisa Anna Gross aber ist inzwischen nach Dänemark

ausgewandert. Im Sinfonieorchester Aarhus hat sie eine feste Anstellung als Holzbläserin erhalten.

Selten gespielte Werke wiederentdeckt

Auch wenn die drei heute in alle Himmelsrichtungen verstreut sind: Ihre Freundschaft blieb bestehen. Und so beschlossen sie, zusammen ein klassisches Trio zu gründen. Sie gaben ihm den slawisch klingenden Namen «Trio Nushka». «Für Klavier,

Englischhorn und Gesang besteht kein grosses Repertoire an geeigneten Kompositionen», stellt Lara Morger fest. Dies habe sie und ihre beiden Freundinnen dazu bewegt, nach wenig gespielten oder ganz vergessenen Stücken zu suchen. «Wir entdeckten dann, dass es einige sehr schöne Liedkompositionen aus Romantik und Spätromantik gibt», sagt sie. Lisa Anna Gross fügt hinzu: «In den meisten Stücken war neben der Gesangsstimme und dem Klavier auch noch die Bratsche oder Geige dabei.» Gerade die Bratsche eigne sich sehr gut zum Adaptieren fürs Englischhorn. Diese Arbeit wurde geleistet.

Was das Trio besonders freut: Gleich drei ihrer nun aufgeführten Werke wurden von Frauen komponiert. Da ist ein romantisches «Poëm» der Russin Marina Dranishnikova. Eine grosse Entdeckung ist auch die «Verwandlung Op. 37» der Ungarin Dora Pejacevic. Schon bekannter sind Clara Schumanns Lieder Opus 13, die Morger singen wird. Das reiche Programm umfasst auch Liedkompositionen von männlichen Romantikern: Da sind drei Gesänge nach mittelhochdeutschen Dichtungen von Siegmund von Hausegger. Von Ralph Vaughan Williams hört man «Blake Songs». Abgeschlossen wird mit Bühnenmusik aus Richard Wagners «Tristan und Isolde». Ein Musikabend, der zweifelsohne zur Entdeckungsreise wird.

Hinweis

Trio Nushka mit Lara Morger, Lisa Anna Gross und Marion Nuria Gross im Probesaal 1 der Musikschule Sarnen. Mittwoch, 8. Februar, 19.30 Uhr.

Nidwaldner Zeitung Obwaldner Zeitung Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg.

rmbv@advoweggshaus.ch.

Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/ Urner Zeitung

Florian Arnold (zf, Leiter); Carmen Epp (Eca); Urs Hanhart (urh); Matthias Piazza (map); Lucien Rahm (lur); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (ung, Stv. Leiter); Markus Zwysig (MZ); Manuel Kaufmann (mka, Stagiaire); Florian Pfister (fpf, red. MA).

Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 6270. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jrm), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Rahel Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung

Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournal; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Christian Glaus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Grüter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton.

Adresse: Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dlk), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Yannick Nock (yno, Leiter Online); Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dlk), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiter. Kultur: Julia Stephan (jst), Teamleitung; Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fho), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.

Auflage und Leserzahlen: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 5 472 Ex. (WEMF 2022). Obwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 3 988 Ex. (WEMF 2022). Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 2 458 Ex. (WEMF 2022). Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 97 151 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 90 314 Ex. (WEMF 2022). Leser: 259 000 (MACH Basic 2020-2). Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.